

## **Der Umgang mit sozialen Medien im Krankenhausalltag**

Projektarbeit 30. BBDK-Kurs 2014/2015

**Stefan Gröger** (St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH)

**Janina Kadankavil** (Elisabeth-Krankenhaus Essen)

**Katharina Krakau** (Prosper-Hospital Recklinghausen gGmbH)

**Stephan Schulze Waltrup** (Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH)

In der heutigen Zeit spielen Soziale Medien für mehr und mehr Menschen eine immer größere und bedeutendere Rolle. Die rasante Entwicklung von Facebook und anderen Formen Sozialer Medien ist ein Beleg dafür. Dies gilt auf der einen Seite für den privaten Bereich, auf der anderen Seite werden Soziale Medien auch immer stärker von Unternehmen und Geschäftsleuten z.B. zu Marketing- und Werbezwecken genutzt.

Zunehmend werden sich auch Krankenhäuser mit diesem Thema auseinandersetzen müssen. Einerseits, um Imageschäden durch unbedachte Veröffentlichungen von Mitarbeitern im Internet zu verhindern und andererseits, um den Bekanntheitsgrad beispielsweise durch eine Facebook-Seite zu steigern. Die richtige Handhabung von Kritik in Krankenhausbewertungsportalen ist ebenfalls ein nicht zu unterschätzender Aspekt.

Im Rahmen dieser Arbeit werden der Umgang mit Sozialen Medien durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Krankenhaus untersucht sowie der Facebook-Auftritt der Kliniken der Rotationsgruppe beleuchtet. Daran anschließend werden Social-Media-Richtlinien und Social-Media-Empfehlungen ausgesprochen.

Als Bewertungsportale werden Klinikbewertung.de sowie das Arztempfehlungsportal jameda betrachtet. Beispielhaft wird dargestellt, wie man mit Kritik in diesen Portalen umgehen kann.

Im Fazit der Projektarbeit werden abschließend Handlungsempfehlungen für die Mitarbeiter in Krankenhäusern aufgezeigt. Diese sollen den Arbeitnehmern als Richtlinien zum sicheren Umgang mit den Sozialen Medien dienen.

Krankenhäuser sollten Soziale Medien als Chance sehen.